

## kontakt

Geht an alle  
Gönner, Aktiv-, Frei-, Passiv-  
und Ehrenmitglieder

### Restaurant Sonnengütti Rütihof

Clublokal des  
Radfahrervereins und des  
Sport-Clubs Rütihof

Das Beste aus  
Küche und Keller  
empfiehlt

Familie Meier-Notter  
Telefon 056 83 11 80

### Rest. z. weissen Kreuz Mellingen

Hesch s'Ässe gern  
und guete Wy,  
cher im wisse Chrüz  
mol y!

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch

Familie Heuer  
Telefon 056 91 11 40  
Montag geschlossen

### Blumen für Freud und Leid

empfiehlt

Gärtnerei - Binderei  
**A. Meier-Busslinger**  
Rütihof  
Telefon 056 83 21 61

### Restaurant Bahnhof Mellingen

offeriert  
feine Zobigplättli  
(Burespezialitäten)  
la Weine  
nette Bedienung

Mit höflicher Empfehlung  
Familie Fischer-Busslinger  
Telefon 056 91 16 20

## Schibli

### Gartenbau Künten

Gartenbau  
Gartengestaltung  
Gartenunterhalt  
Rasen- und  
Steinarbeiten

Privat  
056 96 13 22

### Blumen Fislisbach

Fleurop — Blumen in alle Welt  
Alle Bedarfsartikel für Blumen-  
und Gartenfreunde  
Schnittblumen, Topfpflanzen, Kränze,  
Arrangements, Boutique

Büros: Laden 056 83 29 49  
Gartenbau 056 83 25 26

### W. Dietiker, Rütihof dipl. Schlossermeister

Eisen- und Metallbau  
Bauschlosserei  
Sanitäre Anlagen

Telefon 056 83 21 26

### Rud. Kaiser, Fislisbach Gipsergeschäft, Stukkaturen

Hoch- und Neubauten  
Umbauten, Reparaturen  
Wand- und  
Deckenisolationen

Rasche und  
prompte Bedienung

Telefon 056 83 12 17

## Beitrittserklärung

D..... Unterzeichnete wünscht dem RVR/SCR als Mitglied beizutreten.

\* Radfahrerverein aktiv/passiv

\* Sport-Club aktiv/passiv

Name

Vorname

Beruf

Jahrgang

Strasse

Wohnort

Datum

Unterschrift

\* Bitte Gewünschtes unterstreichen

### O. Bürgisser, Baden Bürofachgeschäft

Schreibmaschinen  
Rechnungsmaschinen  
Elektronenrechner

Service und eigene  
Reparaturwerkstätte

Schartenstrasse 7  
Telefon 056 26 48 08

### Restaurant Merkur Baden

gepflegter Tellerservice  
und  
Spezialitäten à la carte

Säli und Saal  
2 Kegelbahnen

Mit höflicher Empfehlung  
Familie  
E. Wegmann-Bühmann  
Telefon 056 22 64 64

### Lupo-Getränke-Depot

liefert prompt  
ins Haus:  
Bier und Mineralwasser

**K. Heuer, Rütihof**  
Telefon 056 91 11 40

### Pius Heimgartner Fislisbach

Keramische Wand- und  
Bodenbeläge

Mitteldorf 3  
Telefon 056 83 28 09

### Für Fleisch und Wurst

**Metzgerei  
zum Reusstor  
H. Buchmüller  
Mellingen**

Telefon 056 91 14 17

### Emil Keller, Rütihof Bodenbeläge

Parkett, Plastik,  
Teppiche, Vorhänge

Tobelacker  
Telefon 056 83 27 58

Kontakt  
4, 1975

Redaktionsgremium: Arthur Kuhn, Hans Meier, Walter Schneider  
Druck und Versand: RVL/SCR, 5508 Rütihof

---

## DIE BESONDERE NOTIZ

(ws) Nächstes Jahr feiert der IV Rütihof sein 20jähriges Bestehen. Von diesen 20 Jahren ist Hans Meier dem Verein 18 Jahre als Präsident vorgestanden. Er gehörte zu den Hauptinitianten derjenigen, die 1956 den Verein gründeten. Hauptsächlich ihm verdankt der Verein den grossen Aufschwung: Der Mitgliederbestand ist seit der Gründungsversammlung von 16 auf über 140 Mitglieder gestiegen.

Wir alle kennen seinen selbstlosen Einsatz und seinen unermüdlichen Tatendrang. Seine Persönlichkeit und seine Ausstrahlungskraft befähigen ihn, andere Vereinsmitglieder für eine grosse Aufgabe zu begeistern, sie mitzureissen.

Schon oft begleiteten wir ihn an Anlässe, wie Delegiertenversammlung des SKB oder des Kantonalverbandes. Bei solchen Anlässen tritt die Beliebtheit, die er unter Sportkollegen hat, deutlich zutage.

Dank seinem vorbildlichen Kameradschaftsgeist und seiner sportlichen Fairness hat er sich einen grossen Freundeskreis geschaffen, was auch dazu geführt hat, dass heute gute freundschaftliche Beziehungen bestehen zu verschiedenen Nachbarsektionen.

Eigentlich rufen seine Fähigkeiten, wie Führungstalent und Verhandlungsgeschick, nach grösseren Aufgaben. Aber seine sprichwörtliche Bescheidenheit verbietet es ihm, sich selbst über andere hinweg ins Rampenlicht zu stellen.

Er bewältigt sein grosses Arbeitspensum im stillen und bedarf nicht grosser Worte. Die Resultate seiner Arbeit sprechen für ihn selber, die Früchte seines steten Schaffens gedeihen auf üppigem Boden; der Verein hat all die Jahre hindurch reiche Ernte halten können. Beweis dafür ist die Prosperität.

Für all das, sind wir Dir, Hans, zu Dank verpflichtet!

---

Radfahrerverein und  
Sport-Club Rütihof

21. GENERALVERSAMMLUNG Samstag, den 24. Januar 1976  
Beginn um 18.00 Uhr  
im Restaurant Sonnengütli

Ehren-, Frei-, Aktiv-, Passivmitglieder und Neuinteressenten sowie deren Ehegatten und Freundinnen sind hiezu freundlich eingeladen!

Der Vorstand

---

---

**J A H R E S B E R I C H T 1 9 7 5**


---

Das 20. Jahr in der Aera des Radfahrervereins Rütihof ist abgeschlossen. Als Ex-Präsident ist es für mich eine besondere Genugtuung darüber berichten zu dürfen. Unsere Sektion wurde am 21. Januar 1956 gegründet. Und im Jahre 1963 schloss sich der Sport-Club Rütihof an. Gemeinsam wurde der Aufbau an die Hand genommen. Unsere Tätigkeit war bestimmt für die Ortschaft Rütihof auf sportlicher und kultureller Ebene ein Leitmotiv. Nach anfänglich teilweise negativ wirkender Haltung hat sich unsere Vereinigung mit einem heutigen Mitgliederbestand von 150 recht gut integriert. Der Name KV/SC Rütihof ist heute, ohne überschwänglich zu sein, ein Begriff. Dies dank den durchgeführten Fest- und Sportveranstaltungen sowie den guten Resultaten der letzten Jahre. Nicht zuletzt aber auch dank der Neueinkleidung unserer Gruppen im Juni 1975. Gegen 40 Mitglieder konnten mit dem neuen Dress in den Farben orange/schwarz bestückt werden. Dies war jedoch nur möglich durch das generöse entgegenkommen unserer Sponsor-Firma Schibli, Gartenbau, Fischbach. Wir danken Euch Schibli Brothers hierfür ganz offiziell recht herzlich.

Im Berichtjahr besuchten wir das Imvogelschloss Baden, den Flughafen Kloten und folgten einer Einladung unseres Passiven Josef Eicher, Basadinden, zu einer Besichtigung des Muster-Landwirtschaftsbetriebes. Um in der heutigen Rezension nicht aus dem Stress zu gelangen, beteiligten wir uns noch an den beiden Grossveranstaltungen von Baden, dem Tour-de-Suisse-Prolog und dem Musikam. Dem Geselligkeitsfaktor wurde anlässlich der Bergtour zum Geschinensee, der Verbandschilbi auf dem Homberg und - als Novum - dem Städtflug nach Istanbul nachgelebt.

Die Administration erforderte 7 gemeinsame Vorstandssitzungen sowie 4 Versammlungen. Im Frühling wurde ein Orientierungssport-Kurs durchgeführt. Dieser fand einen grossen Anklang und wurde sehr gut besucht. Nebst den Präsidenten-Konferenzen des AANRV standen die Kurse für Fahrwarte in Hausen und für Tourismus in Aegeri auf dem Programm.

Im Jahre 1975 gelangten 158 Veranstaltungen zur Durchführung. Somit fand alle 2,3 Tage ein Engagement statt, was einer überaus regen Tätigkeit entsprach. Im Tourenfahren des Schweizerischen Rad- und Motorfahrer-Bundes (SRB) stellte sich ein neuer Rekord ein. Mit 46 gefahrenen Touren über Distanzen von 40 bis 250 Kilometer wurde die letztjährige Hochzahl um deren 13 übertroffen. Im Sektor Motorsport wurden 2 anscheinliche Siege errungen: Volkafahren Turgi (Hanspeter Mettler, Walter Schneider, Hanspeter Spring, Hans Meier) und Auto Rallye Schneisingen (Nelly und Peter Wegmann, Hans Meier). Im Orientierungsfahren, einer Haupttätigkeit unserer Sektion, erzielten wir anlässlich deren 6 Wettkämpfen in verschiedenen Kategorien 2x den 1., 4x den 2. und 4x den 3. Rang. Die Göttin Fortuna stand uns an der diesjährigen Meisterschaft jedoch nicht bei, so dass wir die Degradierung zum Ex-Schweizer-Meister hinnehmen mussten. Doch es ist noch nicht aller Tage Abend. Desto erfreulicher waren die Resultate innerhalb der kombinierten Stafetten von Bürglen, Schneisingen, Birm und Starrkirch. Eine Klassierung im ersten Drittel der Rangliste bedeutet Entsagen, Wämpfen und Leiden. Nur Wettkämpfer und Retreuer können die dabei erlittenen Strapazen ermassen. Durch das gezielte Management unseres sportlichen Leiters Hanspeter Spring und dem immensen Einsatz der Beteiligten reüssierten unsere Hobby-Rennfahrer anlässlich von Mannschaftsfahren. Die Gruppe mit den Gebrüdern Pius, Martin und Ueli Schibli sowie dem Youngsters Guido Wetstein belegte am Prickialtschen in Kaisten den 2. und am Kantonalen in Sulz bei Laufenburg den 4. Rang. Die Vereinsmeisterschaftsläufe waren wiederum sehr frequentiert. Diese gute Beteiligung war einmal mehr das Fazit von ver-

=====
   
= MOTORSPORT IM RVR =
   
=====

## RVR-Rallye 1975

Nehmen wir gleich zu Anfang zwei

### negative Aspekte

unter die Lupe.

1. Hier handelt es sich um die Enttäuschung des Tages: die schäbige Beteiligung von nur 14 Mannschaften! Die Abwesenheit verschiedener, bald traditioneller Wettkampfteilnehmer ist nicht nur für den Schreibenden unerklärlich - sie ist auch für den verantwortlichen Organisator grösstenteils unbegründet.

2. Hier geht es nicht direkt um die Rallye selbst. Vielmehr um eine Nebensache. Nämlich um die - im übrigens wiederum gut geführten Radlerstübli - gemachte Nationalrats-Wahlpropaganda. Diese schien mehreren, inkl. Berichterstatter, nicht am Platz.

Für die

### Organisation

zeichnete erstmals Vizepräsident und Motorsport-Obmann Walter Busslinger. Ihm gelang es einen den Erwartungen gemässen Parcours auszustecken. Auch die an den verschiedenen Posten gestellten Fragen und Anforderungen an Beifahrer und Lenker fanden allgemein Anerkennung.

### Wettkampfgeschichte

Als Favoriten der im Vergleich zum Vorjahr leider um ganze 50 Prozent geschrumpften Teilnehmer-schar galten der nachmalige Sieger sowie die Paare

mit orientierungssportlich guten Kenntnissen. Sie teilten sich denn auch in den vorderen Rängen. Mehr oder weniger grosse Abzüge an Fehlpunkten mussten sich natürlich alle gefal-

len lassen. (Das Mitführen von Fahrzeug- und Führerausweis ist allerdings auch ehemaligen Angestellten der Hermandad zu empfehlen.)

Zum abschliessenden

### Rangverlesen

traf man sich im Radlerstübli im Schulhauskeller. Vorerst dankte Präsident Hans Meier allen Beteiligten, insbesondere dem Organisator, der "Wirtin" Anita Blunsi und nicht zuletzt den uneigennütigen Postenleuten und anderen Helfern. Das eigentliche Rang-VERLESEN hatte nur einen kleinen Fehler: das Bekanntgeben der diversen richtigen Ergebnisse blieb leider aus.

### Rangliste

1. Jakob Meier/Meier, 2. Hans Meier/Ueli Schibli, 3. Richard Wegmann/Peter Wegmann, 4. Meier/Meier (Schneisingen), 5. Josef Busslinger/Vreni Busslinger, 6. Schneider/Wettstein, 7. Edi Meier/Dänzer.

	ABC für RVR-Motorfahrer
<b>A</b>	<u>Autowaschtunnel</u> Karl Hartmeier Dättwil Tel. 056 83 19 77
<b>D</b>	<u>Dinitrol-Rostschutzstation</u> Fislisbach Tel. 056 83 28 75
<b>E</b>	<u>Ernst Autokühlerservice</u> 5444 Künten Tel. 056 96 22 69
<b>M</b>	<u>Migrol-Tankstelle</u> D. Heimgartner Fislisbach Ca. ab Aug. 75 auch Verkauf von Normal-Benzin!

=====
   
= BfU-BULLETIN =
   
=====

### Gurtentragen - überleben!

Ab 1. Januar 1976 müssen Lenker und Mitfahrer (ebenso Taxifahrgäste) auf den Vordersitzen von Personenwagen, Lieferwagen und Kleinbussen inner- und ausserorts die eingebauten Sicherheitsgurten tragen.

### Ausnahmen der Benützungspflicht

- Beim Rückwärtsfahren und Parkieren - Für Personen mit ärztlicher Dispens - Für Taxiführer - Für Lenker und Mitfahrer von Feuerwehr-, Sanitäts- und Polizeifahrzeugen im Notfalleinsatz - Für Von-Haus-zu-Haus-Lieferanten im Auslieferungsquartier, wenn nicht schneller als 25 km/h gefahren wird.

Bekanntes Unternehmen der Sport-Branche s u c h t

P R A E S I D E N T / A K T U A R

Bewerber mit guten Umgangsformen und etwas Sachkenntnis erhalten den Vorzug.

Wenn Sie an dieser Anstellung interessiert sind, erreicht uns Ihre Bewerbung unter Tel. 056 83 27 45 (Radfahrerverein Rütihof)

schiedenen Verantwortlichen. Im Militärradsport zeichneten sich wiederum mehrere Mitglieder unserer Sektion aus. Dieser Sektor scheint wieder ganz hoch im Kurs zu stehen.

In meinen Schlussbetrachtungen möchte ich meinen Kollegen der Gremien RV und SC, dem Obmann unseres Vereinsblattes, dem Kastendekorateur meinen herzlichsten Dank aussprechen. Nur durch Eure tatkräftige Mithilfe war die Abwicklung eines reich befrachteten Pensums in administrativer und sportlicher Hinsicht gewährleistet. Danken möchte ich aber auch Euch Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder für die Teilnahme am Vereinsgeschehen. Euren Einsatz und Eure allgemein entgegengebrachte Sympathie wissen wir sehr zu schätzen. Dank gebührt aber auch unseren verehrten Gönnern und Inserenten unseres Vereinsblattes "kontakt", den Organisatoren von Vereinsmeisterschaftsläufen und weiteren Veranstaltungen sowie allen Wettkämpfern für ihren unermüdlischen Einsatz.

Das neue Jahr wird uns bestimmt wieder sehr engagieren. Denn Konkurrerren ruft nach Verpflichtung. So werden voraussichtlich am 15./16. Mai 1976, als kleine Jubiläumsveranstaltung, die Radesporttage Rütihof über die Bühne gehen. Innerhalb von Orientierungsfahrt, Volksradtour, Militärradrennen und Eierleset sind wir auf den Einsatz eines jeden unbedingt angewiesen.

Beginnen wir nun das dritte Jahrzehnt unserer Vereinigung mit dem Vorsatz:  
Miteinander geht's besser!

Haben wir Vertrauen in unsere Gremien und helfen wir ihnen die Flagge unseres Vereinschiffleins hochzuhalten. Unsere Institution weist heute einen so umfangreichen Betrieb auf, der sich im vollsten Einsatz jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes niederschlägt. Denken wir daran und bezeugen wir die Anerkennung mit einer regen Teilnahme am Vereinsgeschehen.

In diesem Sinne wünsche ich allen frohe Festtage und alles Gute im Jahre 1976

Euer Präsident:  
Hans Meier

U N T E R U N S

Kartengrüße erreichten uns von August Wadner aus Rumänien und von den Stabsflüglern aus der Marke. Recht herzlichen Dank

----- Berücksichtigt unsere Inserenten -----

So geschehen im Jahre 1957

Einige Kameraden unternahmen eine Radtour. Da sie ihr Ziel nicht zum voraus bestimmten, fuhren sie allgemeine Richtung Urschweiz und landeten schliesslich in Hospenthal. Leider wussten sie dort immer noch nicht weiter. Das heisst, ausser Rücksug blieb ihnen nichts anderes übrig. Verschiedene Auskünfte ergaben, dass sämtliche Uebergänge - St. Gotthard / Furka / Oberalp / Susten - noch geschlossen seien. Eigentlich ist dem Schreibenden heute noch nicht klar, warum sie nach Hospenthal fahren mussten, um diese Auskunft zu erhalten.

(...) Alles nicht so schlimm. Wir waren noch jung und hübsch (heute sind wir nur noch ...). Nach einem selbstgemachten Morgenessen fuhren wir rassig Richtung Altdorf (diese Strecke fahre ich natürlich heute noch rassig). In Altdorf wurde von den Alten, d.h. etwas Aelteren, Kriegsrat gehalten. Weitere Auskünfte ergaben, dass der Klausenpass für Autos noch geschlossen sei, mit dem Fahrrad jedoch zu bewältigen wäre. Da wir eben noch jung waren, nahmen wir den Klausen unter die Räder. Das heisst zum Teil unter die Füsse, denn so ca. 5 Kilometer vor der Passhöhe sahen wir uns gezwungen, die Räder auf die Achsel zu nehmen. So trugen wir diese hinauf und noch ein schönes (sprich langes) Stück Richtung Urnerboden. Alles in allem so runde 3 Stunden. Bei schönstem Sonnenschein (diesen spürten wir erst richtig im Bett) kaum hatten wir jedoch wieder festen Boden unter den Füssen, war der "Orumpf" schon fast vergessen. Denn sofort ging es rennässig weiter Richtung Glarus, Zürichsee nach Rütihof, wo wir nach Mitternacht eintrafen.

Heute lache ich darüber, aber damals hätte ich mein Velo am liebsten im Schnee vergraben. Ich bin auch sicher, dass die Teilnehmer eines Skiwettrennens, die sich auf dem Klausen befanden, gedacht haben, es handle sich bei uns um einige Spinner.
Richard Wegmann

Schönes Erlebnis

Es waren die Jahre 1963, 1964 und 1965. Sportlich gesehen waren diese Jahre für mich in meiner Karriere des RVR sehr erfolgreich. Dreimal hintereinander war ich Vereinspräsident. Um diese Titel zu erreichen, musste ich an allen Touren, Orientierungsfahrten und verschiedenen Wettkämpfen teilnehmen. Dies kostete mich viel Mühe und Zeit. Neben den Anstrengungen erlebte ich aber auch schöne Ereignisse.

Zu jener Zeit war ich Fahrwart. Der Vorstand organisierte im Sommer eine dreitägige Bergtour, über den St. Gotthard-Pass und den Lukmanier-Pass. Fünf oder sechs Radler meldeten sich zu dieser Tour.

An einem frühen Morgen starteten wir mit Verpflegung gut ausgerüstet Richtung Süden. Der strahlend blaue Himmel prophezeite uns einen sonnigen Tag. Die schöne Landschaft genussend, radelten wir dem Vierwaldstättersee entgegen. Wir hielten an und suchten uns ein schattiges Plätzchen zum Picknicken. Wir benutzten die Badenden, die sich im kühlen Wasser des Vierwaldstättersees erfrischten. Mittlerweile war es Mittag geworden.

Frisch gestärkt fahren wir weiter Richtung Gotthard. Nun begann für uns der anstrengende Teil. Die Sonne brannte auf uns nieder und brachte uns zum Schwitzen. Jeder Bach war für uns eine herrliche Erfrischung. Ich erinnere mich, dass ein Kollege von mir seine Füße im klaren Wasser erfrischte und ich fünf Meter weiter unten das gleiche köstliche Nass trank.

Am Abend bahnte sich schon früh ein kleines Fest an. Wir feierten die vielen Kilometer, die wir hinter uns gebracht hatten. Müde von den Strapazen gingen wir dann doch früh zu Bett, denn jeder von uns wusste, dass uns wieder ein strenger Tag bevorstand.

Am zweiten Tag ging's weiter, manchmal im Schrittempo, manchmal sogar zu Fuss. Die Sonne war uns so gut gesinnt, dass uns der Schweiß nur so hinunterlief. Ich hatte so sehr den Sonnenbrand an meinen Beinen, dass ich Taschentücher um meine Oberschenkel band.

Nun stand uns noch die Fahrt über den Lukmanier-Pass bevor. Die Naturstrasse erschwerte uns das Fahren, besonders wenn ein Auto an uns vorbeifuhr, wurden wir von einer Staubwolke eingenebelt, was nicht so erfrischend war.

Auf dem Flachland fiel uns das Fahren wieder leichter. Zu Hause angekommen wusste jeder, was er geleistet hatte. Es war eine körperlich anstrengende Tour, aber trotzdem ein schönes Erlebnis, das uns angenehm in Erinnerung bleibt.

Marcel Meier

### Generalversammlung 1976

Allgemeines An der Generalversammlung vom kommenden 24. Jan. 76 werden es beinahe auf den Tag genau 20 Jahre her sein, seitdem der RVR gegründet wurde. Das veranlasst uns eine kleine Feier zu begehen. Genau gesagt, werden wir die 21. Generalversammlung des RVR anders als üblich gestalten.

1. Nebst den üblichen Eingeladenen (Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder sowie Neuling-Exercenten) sind auch deren Ehegatten und Freundinnen eingeladen.
2. Der Beginn der statutarisch festgelegten GV-Geschäfte ist auf 18,00 Uhr angesetzt.
3. Nach Abschluss des geschäftlichen Teils (ca. 21 Uhr) wird ein unterhaltender, festlicher Teil folgen. Mit Musik, Tanz und Unterhaltung sowie dem üblichen Imbiss. (Freinacht)

Eine Bitte hat der Vorstand noch an alle Mitglieder anzubringen. Einzelmitglieder oder Mitgliedergruppen, die durch eine Unterhaltung (z.B. Schnitzelbänke, Darbietungen und dergleichen) den gesellschaftlichen Teil zu bereichern gedenken (und wir hoffen es sind deren viele) sind gebeten dies bis spätestens 10. Januar 1976 bei Arthur Kuhn-Stehle, Birkenschanz 16, 5432 Neuenhof, Tel. 86 32 37 zu melden.

Der Vorstand



## STUDIENREISE ISTANBUL (im Telegrammstil)

(hm) Arrangement der Gruppen RVR und SCR stop Organisation Imholz Reisen Zürich stop Dauer vom 9. bis 13. Oktober 1975 stop Beteiligung zwölf Personen, Elisabeth Wegmann, Rosa Laube, Martin Burger, Johnny Heimgartner, Pius Heimgartner - Otto Signer - Oswald Widmer - Theo Frey - Hanspeter Spring - Martin Schibler - Amanda Müller - Hans Meier stop weiter recht gut, jedoch schon etwas kühl --- Echo des Städtfluges: allgemeine Begeisterung --- Verhältnis innerhalb unserer Badlergruppe sehr gut mit Ekstasen --- Istanbul hat vier Millionen Einwohner und zwölf RV/SC-Mitglieder --- Die Traversierung der Stadt steht auf 65 Kilometern zu Buche --- Der Bosphorus, Verbindung zwischen Marmara- und Schwarzem Meer, trennt die Stadt in den europäischen und den asiatischen Teil --- Schmutz und nochmals Schmutz. Doch man gewöhnt sich daran --- Ungeordneter Verkehr mit Hupkonzert und Links- Rechtsverkehr --- Taxis als Räuber-Fahrer --- Grosse Feilscherei mit Absicht auf die Ausländer --- Jeder Türke ein Geschäftsmann, vom Schuhputzer Helloo zum Souvenierverkäufer über den fahrenden Marktschreier und Schneehändler zum Direktor --- Reiche und arme Leute, ohne Mittelstand --- Die Türkei ist im allgemeinen ein armes Land --- Rückständigkeit macht sich bemerkbar --- Die Ausstaffierung der Einwohner schwankt zwischen schlecht und sehr gut --- Spezielle Arrangement zu Sehenswürdigkeiten, Schwarzes Meer, Nacht der Nächte, Stadtsundfahrt, Camlica, Goldenes Horn --- Humoristik à la Tür - ki - a. Ein Fest nach Münchner Art in der Bierhalle mit Tür - ki - a tscha, tscha, tscha kü - ti - hof tscha, tscha, tscha. Der zweite Auftritt in diesem Lokal jedoch störte scheinbar die durch die Wahlen konfus gewordenen Türken --- Der improvisierte Sturz in der Blauen Moschee hätte leicht tödlich wirken können. Und dies alles nur wegen dem billigen Teppich, vom persischen Schah gestiftet ---

### Studienreise

Neue Methoden von Betreuung des Sockenhalters und seiner neuen Freundin machen sich bemerkbar --- Der Besuch im Nachtklokal übertraf unsere Erwartungen vollauf. Der Muslim-Glaube erlaubt scheinbar nur viel "Ohne" --- Vater Schibler versuchte auch als türkischer Schuhputzer und fand sofort den Plausch. Seine Zukunft scheint somit gesichert zu sein. --- Sockenhalters Freudengeschick erhellte die stoische Ruhe mit viel Sex und wenig Sexappeal im Freudengässli. Die Heilpraktiken unseres zur Seite gestandenen Wunderdoktors waren erstklassig. Man lebt sich heute noch --- Istanbul, als Hauptanschlagplatz von "Schnee" brachte uns auch nicht ins Delirium --- Onkel Ruedi, der Sportlehrer aus Bern, war ein vorzüglicher Reiseleiter. Das weibliche Geschlecht fand vor allem eine vorzügliche Betreuung --- Durch die Feilscherei angesteckt mussten die Zöllner in Kloten auf unsere Gruppe ein besonderes Augenmerk schenken --- Der nächste Städtflug drängt sich auf !!!

### NICHT VERGESSEN !

Die Generalversammlung vom 24. Januar 1976 beginnt bereits um 18.00 Uhr im Restaurant Sonnenquers. Das 20-Jahr-Jubiläum bedarf auch Ihrer Aufmerksamkeit.